

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 19. Februar 2004 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm

Stadtrat Dr. Küntzer

Stadtrat Rank (ab 17.32 Uhr, Ziff. 1 Buchst. A d); außer Ziff. 1 Buchst. B a) d)

Stadtrat Schardt (ab 17.13 Uhr, Ziff. 1 Buchst. A b); bis Ziff. 2)

Stadträtin Schwab (ab 17.20 Uhr, Ziff. 1 Buchst. A c)

Stadträtin Stocker (außer Ziff. 1 Buchst. B d) b) und c); bis Ziff. 3)

Stadtrat Straßberger (bis 19.07 Uhr, Ziff.

Stadträtin Wallrapp

Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Baier

Stadträtin Dr. Endres-Paul (ab 18.10 Uhr, Ziff. 1 Buchst. A i)

2. Bürgermeisterin Gold

Stadtrat Heisel (bis 18.45 Uhr, Ziff. 1 Buchst. A j)

Stadträtin Heisel (ab 17.30 Uhr, Ziff. 1 Buchst. A c); außer Ziff. 1 Buchst. b)

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

Stadtrat Jeschke (bis 20.10 Uhr, Ziff. 1 Buchst. B a) d)

Stadtrat Dr. Kröckel (außer Ziff. 1 Buchst. A j), k), l); Buchst. B a), b); bis Ziff. 2)

Stadtrat Mahlmeister

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy (bis 19.07 Uhr,

Stadtrat Lorenz (bis 19.07 Uhr,

Stadtrat May (ab 17.04 Uhr, Ziff. 1)

Stadtrat Müller

Stadträtin Richter (außer Ziff. 1 Buchst. A i) c); Buchst. B b)

Stadtrat Schmidt

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad (bis Ziff. 3)

Stadtrat Popp (bis Ziff. 3)

ÖDP-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel

Rodamer

Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner

Amtsrätin Erdel

Dipl.-Ing. Lepelmann (ab 18.25 Uhr)

Dipl.-Ing. Rützel (ab 18.28 Uhr)

Frau Küspert (ab Ziffer 1 Buchst. B a)

Frau Räßler (ab Ziffer 1 Buchst. B c)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Haag
Stadtrat Ley

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Beschlüsse zum Haushalt 2004 mit Finanzplanung

A) Änderungslisten zu den Haushalten (Einnahmeverbesserungen und Ausgabeeinsparungen)

B) Budgetvorschläge 2004

A) Änderungslisten zu den Haushalten (Einnahmeverbesserungen und Ausgabeneinsparungen)

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer verweist auf die vorliegenden ersten Änderungslisten des Vermögens- und Verwaltungshaushaltes. Er schlägt vor, in der heutigen Sitzung die Liste mit den Konsolidierungsvorschlägen der Verwaltung durchzuarbeiten und darüber Beschlüsse zu fassen.

Hiermit besteht Einverständnis.

a) Hst. 0201.4140/4340/4440 – Springerstelle Hauptverwaltung

- Mit 24 : 0 Stimmen –

Die derzeit unbesetzte Springerstelle (Nr. 4b – Angestellte) in der Hauptverwaltung (Gesamteinsparung in Höhe von 67.000 € für die Jahre 2004 – 2007) darf in den Jahren 2004 – 2007 nicht besetzt werden.

b) Hst. 1191.6770 – Sonstige Ordnungsaufgaben; Flurervergütung

- Mit 25 : 0 Stimmen –

Die Flurervergütung an die Giltholzgemeinschaft wird gestrichen (für 2004 – 2007 Gesamteinsparung in Höhe von 48.000 €) unter dem Vorbehalt, dass diese Streichung aufgrund des bestehenden Vertrages mit der Giltholzgemeinschaft durchführbar ist.

c) Hst. 3000.7091; 3400.7090/7099; 1600.7020; 4512.7004; 4607.7091 usw. – Freiwillige Kultur- und Heimatpflegezuschüsse etc.

a) Stadtrat Heisel erinnert zunächst daran, dass in 2004 die Etwashäuser Kirchweih 100-jähriges Jubiläum hat und hier nicht gespart werden sollte.

Oberbürgermeister Moser schlägt vor, die Zuschüsse für die Kultur- und Heimatpflege um 20 % zu kürzen. Über Zuschüsse für Jubiläumsveranstaltungen sollte seiner Auffassung nach im Einzelfall entschieden werden.

b) - Mit 17 : 11 Stimmen –

Mit der Reduzierung der Freiwilligen Kultur- und Heimatpflegezuschüsse etc. um 20 % besteht Einverständnis. Zuschüsse für Jubiläumsveranstaltungen sind im

Einzelfall vom Stadtrat zu beschließen (Gesamtersparnis von 40.000 € für 2004 – 2007).

d) Hst. 5500.7090 – Sportförderung

- a) Bezüglich einer Kürzung von 20 % bei den Barzuschüssen an die Sportvereine, bittet Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene darum, dass die Kürzung in der Höhe vorgenommen wird, die jeder Verein verkraften kann.

b) - **Mit 25 : 3 Stimmen –**

Die Kürzung der Barzuschüsse an die Sportvereine um 20 % wird beschlossen. Dies ergibt eine Gesamteinsparung (2004 – 2007) in Höhe von 98.400 €.

e) UA 5701 / 5702 – Frei- und Hallenbad

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Investition für die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes dringend notwendig ist, um den steuerlichen Querverbund wiederherzustellen. Hierdurch können Gesamteinnahmen von 1.500.000 € (2005 – 2007) erwirtschaftet werden.

Hiervon wird zustimmend Kenntnis genommen.

f) Hst. 6200.7150 – Wohnungsbauförderung; Ertragsbeihilfen an die BauGmbH

- **Mit 28 : 0 Stimmen –**

Mit der Streichung der Ertragsbeihilfen an die BauGmbH besteht Einverständnis (Gesamteinsparung 83.000 € für 2004 – 2007).

g) UA 7511 – 7516 – Friedhöfe

- a) Stadtrat Mahlmeister schlägt vor, den Kostendeckungsgrad nur auf 90 % und nicht – wie von der Verwaltung vorgeschlagen – auf 100 % zu erhöhen. Stadträtin Wallrapp schlägt vor, die Friedhöfe zu privatisieren. Stadtrat Schmidt pflichtet dem Vorschlag bei und regt an, sich diesbezüglich bei der Stadt Gerolzhofen zu informieren. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer kann sich auch vorstellen, den Kostendeckungsgrad nur auf 85 % zu erhöhen, die Entwicklung aber zu beobachten.

b) - **Mit 21 : 7 Stimmen –**

Es besteht Einverständnis damit, den Kostendeckungsgrad von 75 % auf 85 % zu erhöhen. Dies ergibt Gesamteinnahmen in Höhe von 554.000 € für die Jahre 2004 bis 2007.

h) Hst. 7911.7090 – Wirtschaftsförderung; Zuschuss an den Stadtmarketingverein

- a) Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschuss an den Stadtmarketingverein ab 2006 zu streichen. Stadtrat Müller, Gewerbe- und Industriereferent, ist allerdings der Auffassung, den Zuschuss nicht zu streichen sondern lediglich um 20 % zu kürzen und bittet um Beschlussfassung hierüber.

b) - **Mit 13 : 15 Stimmen –**

Der Antrag von Stadtrat Müller auf Kürzung des Zuschusses um 20 % ab dem Jahr 2006 wird abgelehnt.

c) - Mit 16 : 12 Stimmen -

Der Zuschuss an den Stadtmarketingverein e.V. wird ab dem Jahr 2006 gestrichen (Einsparung 90.000 € für 2006 und 2007). Im Laufe des Jahres 2005 wird entschieden, inwieweit der Stadtmarketingverein e.V. ab 2006 unterstützt wird.

- i) Hst. 9000.0001 – Grundsteuer A
Hst. 9000.0010 – Grundsteuer B
Hst. 9000.0030 – Gewerbesteuer

- a) Vor den Ausführungen von Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer, stellt Stadtrat Dr. Küntzer den Antrag, diesen Vorschlag bis zu den Haushaltsberatungen zurückzustellen.
Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer macht allerdings deutlich, dass eine Entscheidung hierüber vor den Haushaltsberatungen wichtig ist, um den Entwurf des Haushalts entsprechend zu ändern. Er erläutert eingehend die Notwendigkeit einer Steuererhöhung und weist insbesondere darauf hin, dass der städtische Haushalt nicht nur über Ausgabeneinsparungen sondern zusätzlich über Einnahmenerhöhung saniert werden muss. Er teilt mit, dass sechs Große Kreisstädte in 2004 die Grund- und Gewerbesteuer anheben wollen. Abschließend spricht er sich für eine moderate Erhöhung mit Augenmaß aus.
Stadtrat Müller, Gewerbe- und Industriereferent, spricht sich gegen eine Steuererhöhung aus. Seiner Auffassung nach kann der Hebesatz von Kitzingen nicht mit anderen Großen Kreisstädten verglichen werden. Kitzingen müsse sich nach dem umliegenden Gemeinden richten.

b) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen bzw. –gruppen

- a) CSU-Stadtratsfraktion
 Die CSU spricht sich gegen eine Steuererhöhung aus.
- b) SPD-Stadtratsfraktion
 Die SPD stimmt einer geringen Erhöhung bei der Grund- und Gewerbesteuer zu.
- c) UsW-Stadtratsfraktion
 Die UsW gibt keine Zustimmung.
- d) FBW-Stadtratsgruppe
 Die FBW spricht sich für die Steuererhöhung aus.
- e) KIK-Stadtratsgruppe
 Die KIK ist gegen eine Steuererhöhung.
- f) ÖDP-Stadtratsgruppe
Stadträtin Schmidt ist ebenfalls dagegen, die Grund- und Gewerbesteuer zu erhöhen.

c) - Mit 11 : 17 Stimmen –

Der Vorschlag der Verwaltung, die Gewerbesteuer ab 01.01.2004 von 350 v.H. auf 360 v.H. zu erhöhen wird abgelehnt.

d) - Mit 11 : 18 Stimmen –

Der Vorschlag der Verwaltung, die Grundsteuer A und B ab 01.01.2004 von 300 v.H. auf 330 v.H. und ab 01.01.2005 von 330 v.H. auf 350 v.H. zu erhöhen, wird abgelehnt.

j) Hst. 9141.4700 – Deckungsreserve für Personalausgaben

- Mit 26 : 1 Stimme –

Die Deckungsreserve für Personalausgaben wird von 50.000 € auf 25.000 € gekürzt (Einsparung von 100.000 € für 2004 – 2007).

k) Zuschussauszahlungen nach dem 01.07.2004

- Mit 27 : 0 Stimmen –

Die Auszahlung aller Zuschüsse erfolgt nur gegen Defizitnachweis und nach dem 01.07. des Jahres.

l) Reduzierung der Reinigungsintervalle

- Mit 27 : 0 Stimmen –

Die Reinigungsintervalle bzw. –standards in Schulen, Sporthallen, Bädern und Verwaltungsgebäuden werden mit dem Ziel der Einsparung von Personal- und Reinigungsmittelkosten reduziert.

m) Streichung der positiven Budgetüberträge 2003 auf 2004

a) Aufgrund des Vorschlags der Verwaltung, die positiven Budgetüberträge von 2003 auf 2004 zu streichen, schlägt Stadtrat Müller vor, die Übertragung der positiven Überschüsse nicht zu streichen, sondern nur zu 50 % zu übertragen. Außerdem hält er eine rückwirkende Streichung für schwierig.
Es entsteht eine längere Diskussion über die Höhe des positiven Übertrages.

b) - Mit 28 : 0 Stimmen –

Der Antrag auf Beendigung der Diskussion von Stadträtin Stocker wird angenommen.

c) - Mit 21 : 7 Stimmen –

Die positiven Budgetüberträge werden ab dem Haushaltsjahr 2004 zu 50 % auf das Folgejahr übertragen. Für die Überträge von 2003 auf 2004 verbleibt es bei der bisherigen Regelung, d.h. 80 % Übertrag.

n) Freiwillige Zuschüsse an die Kindergärten

- a) Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene spricht in diesem Zusammenhang den Vorschlag der Arbeitsgruppe „Freiwillige Leistungen“ an, die Zuschüsse an die Kindergärten um 850 € je Gruppe zu kürzen (auf 3.500 €).
Stadtrat Müller kann einer Kürzung zustimmen, bittet aber – wie von der Verwaltung vorgeschlagen – ein Gespräch mit den Kindergartenträgern zu führen.

b) – Mit 25 : 3 Stimmen –

Es besteht Einverständnis, die Zuschüsse für die Kindergärten um 850 € je Gruppe auf 3.500 € je Gruppe zu kürzen. Ein Gespräch diesbezüglich ist mit den Kindergartenträgern noch zu führen. Die Kürzung ist auf die Zuschüsse an das BRK für die Kinderkrippe sowie an Spielraum e.V. entsprechend anzuwenden.

Der Oberbürgermeister unterbricht die Sitzung von 19.07 Uhr bis 19.15 Uhr.

B) Budgetvorschläge 2004

a) Budgetfestlegung 2004 für die Volkshochschule

- a) Bgm. Böhm ist der Auffassung, dass Personalkostenerhöhungen künftig über das Budget aufgefangen werden müssten. Er weist aber auch darauf hin, dass beispielsweise die Musikschule dies nicht sofort realisieren kann, da dort ein hoher Personalkostenanteil vorhanden ist.

Amtsrätin Erdel erklärt, dass dies grundsätzlich nur durch Personaleinsparung umgesetzt werden kann. Wenn es allerdings zu keiner Kündigung kommen soll, ist eine Umsetzung dieses Vorschlags nur aufgrund natürlicher Fluktuation möglich.

Frau Küspert weist darauf hin, dass eine Umsetzung auch erst ab dem 2. Semester erfolgen könne, da die Kurse bereits angelaufen sind. Sie stellt auch klar, dass sie jedes 2./3. Semester die Kursgebühren um 3 % - 4 % erhöht. Aufgrund der weiteren ausgiebigen Diskussion, stellt Stadträtin Wallrapp den Antrag, die Personalkostensteigerung in Höhe von 7.800 € über das Budget zu erwirtschaften.

Stadtrat Müller allerdings kann sich vorstellen aufgrund der unsicheren Förderung des Staates und der Einsparung bei der EDV-Anlage den Budgetvorschlag anzunehmen, ab 2005 allerdings nach den genannten Kriterien zu verfahren (Personalkostensteigerungen über Budget erwirtschaften).

Hinsichtlich der Refinanzierung der Kosten für die Renovierung des Vortragssaales, schlägt Stadtrat Schmidt vor, diese zu streichen.

b) - Mit 17 : 6 Stimmen –

Das Budget der Volkshochschule beträgt für das Haushaltsjahr 2004 201.350 € (incl. 7.800,-- € tarifliche und strukturelle Steigerungen).

c) - Mit 2 : 22 Stimmen –

Der Antrag von Stadtrat Schmidt auf Streichung der Refinanzierungskosten für die Renovierung des Vortragssaales in Höhe von 9.407,77 €, wird abgelehnt.

d) - **Mit 22 : 2 Stimmen –**

Die Refinanzierung der Kosten für die Renovierung des Vortragssaales in Höhe von 9.407,77 € wird auf 2004 übertragen.

e) - **Mit 24 : 0 Stimmen –**

Die Mittel in Höhe von 2.930,-- € für die Assessorenschulungen für die Implementierung von EFQM werden von den genehmigten Mitteln für 2005 bereits in 2004 zur Verfügung gestellt.

b) Budgetfestlegung 2004 für die Alte Synagoge

- **Mit 20 : 2 Stimmen –**

Das Budget der Alten Synagoge beträgt für das Haushaltsjahr 2004 62.800,-- €.

c) Budgetierung von städtischen Einrichtungen im Haushaltsjahr 2004:
Stadtbücherei im Luitpoldbau

a) Aufgrund einer ausgiebigen Diskussion über die vorgeschlagene Budgethöhe im Anschluss an die Ausführungen von Frau Räßler, schlägt Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer vor, das Budget für 2004 auf 210.000,-- € festzusetzen. Er sieht keine Möglichkeit, bei der Stadtbücherei weiteres Personal einzusparen bzw. die Personalkostensteigerung über das Budget zu erwirtschaften.

b) - **Mit 24 : 0 Stimmen –**

Der Antrag von Stadtrat Müller auf Beendigung der Diskussion wird angenommen.

c) - **Mit 6 : 18 Stimmen –**

Das Budget der Stadtbücherei wird im Haushaltsjahr 2004 auf 215.530 € festgesetzt.

d) - **Mit 15 : 9 Stimmen –**

Das Budget der Stadtbücherei wird im Haushaltsjahr 2004 auf 210.000 € festgesetzt.

d) Budgetfestlegung für die Kitz-Galerie

a) Die CSU-Stadtratsfraktion und die FBW-Stadtratsgruppe beantragen die Schließung der Kitz-Galerie zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Stadträtin Dr. Endres-Paul, Kulturreferentin, spricht sich gegen die Schließung der Kitz-Galerie aus.

b) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen bzw. –gruppen

a) CSU-Stadtratsfraktion

Die CSU spricht sich für die Schließung der Kitz-Galerie aus, da es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt Kitzingen handelt.

- b) SPD-Stadtratsfraktion
Die SPD ist gegen die Schließung. Sie kann sich vorstellen, die Kitz-Galerie in einem anderen Rahmen weiterführen zu lassen.
- c) UsW-Stadtratsfraktion
Die UsW befürwortet eine Privatisierung der Kitz-Galerie, spricht sich aber für die Schließung aus, sollte dies nicht zustande kommen.
- d) FBW-Stadtratsgruppe
Die FBW befürworten die Schließung der Kitz-Galerie.
- e) KIK-Stadtratsgruppe
Die KIK wird getrennt abstimmen. Stadtrat Popp spricht sich für eine Kürzung des Budgets aus.
- f) ÖDP-Stadtratsgruppe
Stadträtin Schmidt kann sich eine Kürzung des Budgets vorstellen und ist gegen die Schließung.
- c) Stadträtin Wallrapp kann sich vorstellen, dass Frau Nomayo die Kitz-Galerie und das Museum zusammen führen kann. Die Kitz-Galerie könnte wie bisher weitergeführt werden.

Bezüglich des nächstmöglichen Zeitpunktes der Schließung, schlägt Oberbürgermeister Moser den 30.04.2004 vor, da in wenigen Tagen eine neue Ausstellung beginnt, die bis Mitte April stattfindet.

Stadtrat Müller schlägt vor, die Schließung der Kitz-Galerie zum 30.06.2004 zu vollziehen.

Stadträtin Wallrapp beantragt die Schließung zum 31.03.2004 und bittet darum, ihren Vorschlag zu überdenken.

d) – Mit 7 : 17 Stimmen –

1. Das Budget der „Kitz-Galerie“ beträgt für das Haushaltsjahr 2004 20.500 €.
2. 80 % (= 3.060,14 €) der nicht verbrauchten Haushaltsmittel aus 2003 werden bei 0.3221.6316 bereitgestellt.

e) – Mit 11 : 13 Stimmen –

Die Kitz-Galerie wird zum 30.06.2004 geschlossen.

f) - Mit 14 : 10 Stimmen –

Die Kitz-Galerie wird zum 30.04.2004 geschlossen.

**2. Sole-Hallenbad Kitzingen
Generalinstandsetzung
Erneuerung BHKW
Planungsaufträge**

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß erinnert an seine Ausführungen in der vergangenen Finanzausschusssitzung und betont nochmals die Wichtigkeit des BHKW und die Notwendigkeit der Vergabe der Planungsaufträge.

B) – Mit 19 : 3 Stimmen –

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Das Ingenieurbüro Eberhard Möller und Partner GmbH, Düsseldorf erhält den Auftrag für die Planung:
 - BHKW (LPH 1 – 9)
 - Wärme, Brauchwasser- und Raumluftechnik (falls erforderlich, LPH 1 und 2)
 - Elektro- und Fernmeldeinstallation (falls erforderlich, LPH 1 und 2)
- 3.) Die erforderlichen Mittel stehen zur Verfügung bei HH-Stelle 1.5702.9450.

3. Antrag von Stadtrat Müller;

Verkürzung der Sperrzeit für Faschingsveranstaltung

- A) Stadtrat Müller bezieht sich auf den Antrag von Herrn H. Hartner, am 21.02.2004 eine Faschingsveranstaltung durchzuführen und die Sperrzeit auf 02.00 Uhr zu verkürzen. Die Verwaltung habe dies allerdings abgelehnt, so dass die Veranstaltung um 24.00 Uhr beendet sein muss.
- Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel begründet diese Entscheidung mit dem Hinweis auf die Auflage im Baugenehmigungsbescheid. Es handelt sich um das Glasgewächshaus, in dem solche Feiern nur bis 24.00 Uhr durchgeführt werden dürfen.
- Stadtrat Müller beantragt trotzdem, die Sperrzeit auf 02.00 Uhr zu verkürzen.

B) – Mit 12 : 7 Stimmen –

Für die beantragte Faschingsveranstaltung des Herrn H. Hartner am 21.02.2004 wird die Sperrzeit auf 02.00 Uhr verkürzt.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21.30 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführerin
gez.
Rose